

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, Pres. 1307-09 Howard St. Phone: Tyler 340. Omaha, Neb.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Preis des Wochenblatts bei Vorauszahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Freitag, den 2. Januar 1920

Der politische Ausblick in Deutschland.

Die deutsche Regierung hat die Wahlen zum Reichstage unter allerlei Vorwänden immer wieder hinausgeschoben. Eine Zeit lang soll sie sich sogar sehr stark mit dem Gedanken getragen haben, die Verfassungsgebende Nationalversammlung einfach in den Reichstag umzuwandeln und auf diese Weise die Neuwahlen ganz zu vermeiden.

Die Herren Ebert, Bauer und Genossen können sich bei jenen Wahlen auf eine große Übererregung gefasst machen, denn die politische Stimmung im Deutschen Reich hat in den letzten Monaten einen radikalen Umschwung erfahren. Nicht wie rechts hat die erste republikanische Regierung große Enttäuschungen hervorgerufen, und die Wisse des Volkes hat sich auf Grund dessen vollkommen neu orientiert.

Den Mehrheitssozialisten kann dieser Stimmungsumschwung nicht verborgen geblieben sein. Sie fürchten offenbar die Wahlen und befürchten von ihnen eine erhebliche Einbuße an Parlamentssitzen. Daher das lange Hin- und Herbewegen der Reichstagswahlen. Sie sind in Gefahr, ihren Einfluß in der Landesverwaltung zu verlieren.

Wie sich die politischen Verhältnisse in Deutschland gestalten würden, falls die rechts stehenden Parteien auf Grund der Aprilwahlen beträchtlich vergrößert in den Reichstag einzeln sollten, läßt sich auch noch nicht voraussagen. Viel wird abhingen von der Stellungnahme des Zentrums abhängen.

Das Interesse und hohe Steuern. Die jüngere Disziplin gegen fremdes Geld ist eine unüberwindliche Barriere und macht das Kapital überaus kostbar. Die Zinsen auf die Kriegsanleihen sind außerordentlich hoch.

Wetter in sich bergen, wer möchte sich vermaßen, das zu einer Zeit vorauszusagen, da die Ereignisse in der politischen Welt sich förmlich überfluten und die Ausblicke sich von einem Tage zum andern folienhaft verschieben?

Knappheit ist nicht der Grund!

Die telegraphische Nachricht, daß 40 Millionen Pfund kubanischer Zuckers auf dem Wege nach einem amerikanischen Hafen sich befinden, mag in manchen Lesern den Gedanken wachgerufen haben, daß diese auf ersten Blick riesenhafte Menge inlande sein werde, einen zu Gunsten des laufenden Publikums ausschlaggebenden Einfluß auf den Zuckerhandel unseres Landes auszuüben.

Ohne jedoch als Bestimmtheit erkennen zu wollen, bemerkt die „America“, muß man nach einfacher arithmetischer Berechnung zu der Ueberzeugung kommen, daß wenn wirklich Knappheit an Zucker allein bisher der Grund war, warum das Boll seit Monaten um dieses so wichtige Lebensmittel fast kämpfen muß und die ängstliche Mutter für den Säugling und die Kleinen beinahe nur auf dem Wege des Schleichhandels es erhalten kann, und zwar um einen sehr hohen Preis, durch die bevorstehende Einfuhr von Cuba kaum dem Uebel gesteuert werden könnte.

In dessen sind wir in der Lage, und zwar an Hand eines von der Bundesregierung selbst zur Verfügung gestellten Materials, den indirekten Beweis zu erbringen, daß die im Zuckerhandel seit einiger Zeit sich fühlbar machende vermeintliche Knappheit keineswegs auf zu geringe Einfuhren aus dem Auslande oder gar zu große Ausfuhren nach dem Auslande zurückzuführen sei.

Ein in den Commerce Reports veröffentlichter Artikel der statistischen Abteilung des Bureau für ausländischen und inländischen Handel beginnt mit der Erklärung, daß die Zufuhren an Rohzucker aus dem Auslande in diesem Jahre alle früheren Rekorde überflügelt haben. Das Material, das uns zur Verfügung steht, erstreckt sich allerdings nur auf die ersten zehn Monate des Jahres 1919.

Wessen ungeachtet könnte dennoch im Lande eine Knappheit an Zucker eingetreten sein, falls die 1919 Exporte unsere Vorräte hätten zu sehr in Anspruch nehmen müssen. Tatsächlich waren die Zufuhren in den ersten zehn Monaten des Jahres 1919 bei weitem größer, als die in dem vorhergehenden Jahre.

Obauernsmerters Weise werden die genauen Ziffern über die einheimische Produktion an Zucker nicht mit angegeben, die sicherlich doch auch berücksichtigt werden sollten. Doch können wir im allgemeinen den Lesern das in Erinnerung bringen, was vor einigen Wochen berichtet wurde, daß die einheimische Ernte an Rohzucker in 1919 keineswegs den früheren Jahrgängen nachgekommen habe.

Auf jeden Fall unzulässig die in dem besprochenen Bericht unter Export angeführten Zahlen allein Zucker, der aus unserem Lande nach dem Auslande verschifft wurde, auch den, der nur als Rohzucker in unsere Raffinerien kam und als reiner Zucker das Land verließ. Wenn man deshalb — was nicht geschehen sollte — selbst unsere Landesproduktion ganz aus dem Spiel läßt, so fallen doch beinahe 70 Pfund vorträglichen Zuckers auf jede menschliche Wesen unseres Landes für die Zeitdauer von zehn Monaten, eine Menge also, die für mehr als die Hälfte der Lebensmittel des Publikums vorzuziehen, um ihre Gewinne ins Fabelhafte zu erhöhen.

Dem vom Bundesdepartement für Handel veröffentlichten Material verdanken wir endlich auch eine Aufklärung über die Preise. Während nämlich nach den Angaben der Durchschnittspreise für den eingeführten Zucker im Vergleich zum Jahre 1918 nur um 1-10 Cent pro Pfund gestiegen ist, müssen die Hausfrauen in manchen Gegenden des Landes mehr wie das Doppelte für den Zucker zahlen, und für die Zuckerprodukte wie Candy gilt das in jetziger Zeit für das ganze Land. Deshalb wird der Grund für die diesjährigen Zuckerschwierigkeiten kaum in einer wirklichen Knappheit zu suchen sein, als vielmehr in dem Weiben der Spekulation, die das so notwendige Lebensmittel dem Publikum vorenthalten, um ihre Gewinne ins Fabelhafte zu erhöhen.

verlangen, welche die ökonomische Wiederherstellung jener Länder nicht nur verzögern würde, ohne welche sie die Zinsen und das Kapital überhaupt nicht bezahlen könnten, sondern auch ihre Macht, nötige Anleihen in unserem Markte zu machen, zerstören würde. Der langen Rede kurzer Sinn ist nämlich der, daß nicht weniger als 11 europäische Nationen die Zinsen auf die ihnen von den Ver. Staaten georgten Gelder nicht bezahlt haben.

Nachrichten aus dem Staate Kansas

Guthinson, Kan.—James Freese, ein Mann von 76 Jahren, der seit 1871 im County ansässig war, und wo sich jetzt ein Teil von Guthinson befindet, eine Heimstätte erworben hatte, ist am Donnerstagabend von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet worden.

Leavenworth, Kan.—Frank Garby, ein Inhaber des Staatsgerichtshofes, fand am Donnerstag den Tod, als er durch einen auf ihn fallenden Steinblock von einem Wagen geschleudert wurde, und die Räder des Fuhrwerkes über ihn hinweggingen. Er war wegen Verlaufs von mit Hypotheken belasteten Grundeigentums in Trento County zu einer Strafe von einem bis fünf Jahren verurteilt worden und hatte erst am 15. Dezember seine Strafe angetreten. Er war 60 Jahre alt.

Wittsburg, Kan.—Alexander Sowa, der Hühnling der Kohlengräber von Missouri und Kansas, der wegen Mißachtung der Gerichte vom Richter Anderson in Indianapolis eingelockt worden war, dann jedoch gegen das Versprechen, den Streiks in den Kohlengruben der Central Coal & Coke Co. ein Ende zu machen, auf freien Fuß gesetzt wurde, hat am Freitag endlich sein Versprechen eingelöst. Die seit Juli ausstehenden Vergleiche in den Gruben der genannten Gesellschaft haben infolge dessen die Arbeit wieder aufgenommen.

Howard, Kan.—Am Heiligen Abend hat sich hier ein Mord zugegetragen, denn James Shipman wurde von Robert Jangle mit dem Taschenmesser erschossen. Shipman befindet sich hinter Schloß und Riegel.

Wichita, Kan.—Der 56-jährige William McGowan, von dem sich seine Frau vor etwa einer Woche hatte scheiden lassen, beging Freitag Selbstmord, indem er Chloroform einnahmte.

Wichita, Kan.—Die 53-jährige Witwe Jessie Silver ist wegen Verführung von Banknoten verhaftet worden. Sie hatte auf \$10 Noten über die „1“ eine „5“ gezeichnet, welche sie aus \$5 Noten herausgeschnitten hatte. Es gelang ihr, drei dieser „erhöhten“ Noten einzuwechseln, doch beim vierten Versuch wurde die Frau verhaftet. Sie erklärt, aus Not ge handelt zu haben, um ihren schweren kranken Sohn, der sie bisher unterstützt hatte, ärztliche und andere Hilfe angeheßen lassen, zu können.

Nachrichten aus dem Staate Missouri

Callatin, Mo.—Die größte Aufregung herrscht hier über die Ermordung des 70-jährigen Wesley L. Robertson, seit 25 Jahren wohnhaft in Callatin, Mo. Robertson war ein Mitglied der „Callatin Democrat“ und Volksmeister des Ortes, am letzten Dienstag seitens des hiesigen City Clerks Hugh J. Cartwater. Es werden die verdächtigsten Personen über den Beweggrund der Mordtat laut. Sicher ist, daß der Mörder, der in St. Joe in Untersuchungshaft sitzt, geistig nicht ganz normal sein muß. Er war bereits in einer Irrenanstalt untergebracht gewesen, wurde dann entlassen, hat jedoch noch stets Zeugnis dafür abgelegt, daß er geistig nicht ganz normal ist, oder an Epilepsie leidet. Manche behaupten, daß er den Mord aus politischen Gründen begangen, es scheint

ein glückliches Neujahr— bereiten Sie Ihren Angehörigen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Böhmen, und andern vom Krieg schwer geschädigten europäischen Ländern durch eine Geldsendung, womit sie sich das Nötigste kaufen können.

Mark und Kronen—

Können noch immer zu einem sehr billigen Preis gekauft werden und Sie brauchen nur eine kleine Summe Dollars, um Ihren Verwandten eine große Summe in Mark und Kronen zukommen zu lassen.

Der Postverkehr wird täglich rascher—

und die Leute werden das Geld in einigen Wochen ausbezahlt bekommen. Sie werden sich damit also gut helfen können.

Bei Kabelsendungen—

trifft das Geld in höchstens drei Tagen ein. Wir berechnen auch bei Kabelsendungen die billigste Rate.

Alle Geldsendungen prompt und zu niedrigsten Raten besorgt.

International Exchange

Ausländisches Wechsel- und Schiffsfarben-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“. 1307 Howard Straße, Omaha, Neb. Telefon: Tyler 340.

jedoch, daß er hauptsächlich durch einen Artikel in genannter Zeitung erregt wurde, in welcher des Langen und Breiten geredet wurde, daß Cartwater wegen Trunkenheit und unmaßstabiger Lebensart dem Richter vorgeführt wurde, und sich des ersten Grades schuldig bekannte, wofür er mit \$20 und Kosten bestraft wurde.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 31. Dez.—Das Wetterbureau in Lincoln prophezeit für den Jahresanfang für Nebraska kaltes Wetter mit Null und 5 Grad darüber. Wir danken für dieses Neujahrsgeschenk, das wir zwar lieber um ein paar Wochen verschoben gesehen hätten.

Mit dem neu gewählten Bauplatz für ein neues County-Courthouse auf der Südseite der Stadt an der North Straße, scheint es Umstände zu haben. Architekt Würdeman, welcher den Bauplatz betreffs des Fundamentes untersucht, findet denselben mit Quarkstein so stark unterlegt, daß tiefe Ausgrabungen und Zementfüllung notwendig wäre, welches den Bau sehr verteuern würde. Auf diesen Bericht hin hat der Stadtrat Herrn D. A. Becker von Commercial State Bank aufgefordert, die für den Ankauf dieses Bauplatzes ausgemessene Summe von \$28,400 einzuweisen beistehe zu legen. Gestern war Herr M. F. Wad vom Staats-Ingenieur-Departement hier und untersuchte verschiedene Bohrungen zur Unternehmung. Er wird darüber berichten.

Gestern wurde auch ein Angebot von Fr. Dr. Kerni für ihre Lots neben dem J. R. C. A. Gebäude dem Stadtrat unterbreitet für 30 Tage zu \$20,000 für ihren halben Block.

Für morgen haben die hiesigen Zeitungen Ferien für den Tag angefangen, damit die Leute gehörig Zeit finden, ihren Neujahrstag im Trotzen zu feiern, eine für durch die Zeitungsberichte den Wagen zu verbessern.

Im verfloßenen Jahr war die Bauwirtschaft in Columbus trotz der hohen Preise für Material ziemlich reger und auch für das kommende Jahr scheint kein Nachlassen zu befürchten zu sein. Die Bauwirtschaft wächst und gedeiht, ist unser Neujahrswunsch.

Engine Company No. 1 von Columbus unterhält heute Nacht das ganze Feuerdepartement an einer „Bach Party“ in der Dr. J. C. Hall. Kurse Ansprachen werden von verschiedenen Mitgliedern gehalten. Der Columbus Wärmehoch wird heute Nacht in seiner neuen Halle einen öffentlichen Tanz abhalten, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, einander ein glückliches neues Jahr zu wünschen.

Hungernot in Deutschland! Helft Euren Verwandten. Wer schnell hilft, hilft doppelt. Postpakete von Nahrungsmitteln verschickt durch Omaha Mercantile Co. Beachtet die Anzeige in heutiger Ausgabe an anderer Stelle.

In einer Zeit, wo so manches Heim nur aus einem Bett und einer Decke besteht, ist am Ende auch der Herd des Familienlebens keine unerlässliche Erfindung mehr.

Bedenen Sie sich der klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überragend—die Unkosten nur winzig.

Zuckerrüben - Pflanze des westlichen Nebraska

brauchen ungefähr 5,500 Leute, um die Landarbeit auf 65,000 Acker, die mit Zuckerrüben bestellt sind, zu tun, bestehend in Jäten, Hacken und Schneiden der Rüben. Die Great Western Sugar Co. bezahlt die Beförderung nach dem Platz für die ganze Familie und die Hausmöbel. Diese Kompanie hat Fabriken in Scotts Bluff, Payard und Cering und baut gegenwärtig eine neue Fabrik in Mitchell, Nebr. Man beachte die Anzeige an dieser Stelle, denn der Preis per Acker, der als Lohn bezahlt wird für alle Arbeiter, die während der Sommermonate da arbeiten, wird veröffentlicht. Man schreibe an die Great Western Sugar Co. in Scotts Bluff, Nebr., wegen weiterer Auskünfte, oder man sehe Herrn Jurgens, Frn. Feldt oder Frn. Turner im Loyal Hotel, Omaha.

Glückliche Tage— bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung. NEMETH STATE BANK. Hauptanfall: 10 East 22. Str.—Zweiganzfall: 1597 Juwette Ave. New York City.

Das hervorragendste Finanzblatt Deutschlands schreibt: Die von allen Seiten angegeben wird, ist ein Zustrom ausländischen Kapitals an sich für unsere Wirtschaft unter den abwärtsstehenden Verhältnissen erwünscht. Deutsche Bank, Berlin Dresdner Bank, Berlin

Zinsen auf solche Guthaben betragen: 3 1/2% bei dreimonatlicher Kündigung, 3% bei täglicher Kündigung, 3% bei monatlicher Kündigung. WOLLENBERGER & CO. Bankgeschäft 105 LaSalle St., Ecke Monroe CHICAGO

Ein glückliches Neujahr— bereiten Sie Ihren Angehörigen in Deutschland, Österreich, Ungarn, Böhmen, und andern vom Krieg schwer geschädigten europäischen Ländern durch eine Geldsendung, womit sie sich das Nötigste kaufen können.

WIDELM'S OIL BURNING TANK HEATER. Sparen Sie Teures Futter, Teure Arbeit, Teures Viech. Herr Viechzüchter! Warum nicht Eindrittel mehr verdienen? Nichten Sie Ihre Futtererträge danach ein.

WIDELM REMEDY & MFG. CO. Fabrikanten und Distributoren. 535-541 No. Broad Str., Fremont, Nebraska. Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Angegebenen und macht sie darauf aufmerksam!